

als eine Faust. Er sprach: „Wer bist Du? Wir haben versucht, Dich zum Besten zu haben, konnten es aber nicht.“ Jener sagte, er heiße Tkumenaā'lst, und lud Tlě'sa und die Brüder zum Essen ein. Er that Wurzeln und Beeren in seinen Korb und legte Steine ins Feuer. Als das Essen fertig war, sprach einer der Brüder: „Wenn ich einen Bissen nehme, wird nichts mehr da sein.“ Als er aber einen Löffel voll aus dem Korb genommen hatte, ward derselbe sofort wieder voll. Nachdem alle sich satt gegessen hatten, wanderten sie zusammen weiter.

Bald gelangten sie nach Hat Creek. Dasselbst ist eine steile Felswand. Tlě'sa sagte: „Lasst uns hier etwas spielen!“ Tkumenaā'lst frug, was sie spielen sollten, und Tlě'sa antwortete, sie wollten versuchen, den Kopf in den Felsen zu rennen. Zuerst versuchten es die drei Brüder. Sie machten einen schwachen Eindruck in den Felsen. Dann versuchte es Tlě'sa und sein Kopf drang bis über die Ohren in das Gestein ein. Tkumenaā'lst aber drang noch weiter, bis an seine Schultern ein.

Dann gingen sie weiter und kamen nach Fountain Trail. Dort hatte ein Adler sein Nest auf einem steilen Felsen. Tlě'sa sprach: „Ich will seine Federn holen und meinen Mantel damit besetzen.“ Seine Brüder warnten ihn. Er aber liess sich nicht abhalten. Er nahm seinen Stab, etwas rothe und weisse Farbe und setzte sich unter den Felsen. Da sahen die Brüder, wie der Adler sich auf ihn herabstürzte. Er trug ihn in die Höhe und kreiste mit ihm. Er wollte ihn dann an dem Felsen zerschmettern. Als er nun aber an den Felsen heranflog und Tlě'sa dagegen schlagen wollte, stemmte dieser seinen Stab gegen den Felsen und entkam so unverletzt. Er spie etwas rothe Farbe, die er in den Mund genommen hatte, gegen den Felsen und da glaubten der Adler und die Brüder, es sei sein Blut. Der Adler flog nochmals in weitem Kreise mit ihm herum, um ihn gegen den Felsen zu schlagen. Wieder stemmte Tlě'sa seinen Stab dagegen und spie dieses Mal weisse Farbe gegen den Felsen. Da glaubten der Adler und die Brüder, es sei sein Gehirn. Er trug ihn dann in sein Nest und flog wieder von dannen. Die jungen Adler wollten ihn fressen. Da zeigte er aber seinen Hammer und sprach: „Nun rührt mich nicht an, sonst schlage ich Euch todt. Wenn Eure Mutter kommt, bittet sie, sie solle sich auf den Rand des Nestes setzen, und wenn sie fragt, warum Ihr mich nicht gefressen habt, sagt nicht, dass ich noch lebe!“ Die jungen Adler fürchteten sich und versprachen zu gehorchen. Bald kam die Alte heim und brachte ihnen Bären und Hirsche. Als sie Tlě'sa noch im Neste liegen sah, fragte sie ihre Jungen, warum sie ihn nicht gefressen hätten. Dann flog sie wieder fort. Tlě'sa ass mit den Jungen von den Bären und Hirschen. Als nun die Alte wieder kam, baten die Jungen sie, sich an den Rand des Nestes zu setzen. Da schlug Tlě'sa sie mit seinem Hammer todt und sie fiel vom Felsen herab. Tlě'sas Brüder nahmen den Adler auf, rupften ihm die Federn aus und liessen nichts für Tlě'sa übrig. Dieser sass nun im Neste und wusste nicht, wie er wieder herunter kommen sollte. Endlich sagte er zu den jungen Adlern: „Tragt mich herunter, aber haltet mich gut fest und thut mir nicht weh, sonst schlage ich Euch todt.“ Die Adler fürchteten sich und gehorchten. Er band sich an die Adler fest und sie flogen mit ihm aus dem Neste und liessen sich langsam zur Erde hinab. Ehe er sich daran machen kommen konnte, ihnen die Federn auszurupfen, waren seine Brüder herbeigekommen und hatten sie fortgenommen.

Die Brüder wanderten weiter und gelangten zum Fraser River. Da sahen sie ein junges Mädchen an der anderen Seite des Flusses tanzen. Sie setzten sich in einer Reihe am Ufer nieder und sahen ihr zu. Sie blieben dort sitzen, bis sie in Steine verwandelt wurden.